

## **Logistikkonzept für die Phase des Sanierungsaushubs auf Perimeter 1/3-NW der Altablagerung Kesslergrube:**

### **Abtransport des belasteten Erdreichs per Schiff und Bahn**

**Grenzach-Wyhlen, 11. Oktober 2017. Das flexible Logistikkonzept für die Phase des Sanierungsaushubs führt zu einer spürbaren Verkehrsentslastung von Grenzach-Wyhlen. Der Aushub von täglich bis zu 1.000 Tonnen an belastetem Erdreich wird in der Regel per Schiff und Bahn zu den thermischen Entsorgungsanlagen transportiert. Damit entfällt der größte Teil der LKW-Fahrten durch die Gemeinde. Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf der Sicherheit des Transports. Die eigens für den Sanierungsaushub entwickelten Spezialtransportcontainer sind gasdicht und havariesicher. Der Probetrieb in der schallgedämmten und luftdichten Einhausung wird Ende Oktober beginnen und voraussichtlich bis Ende November in den regulären Sanierungsbetrieb übergehen.**

Während den bereits abgeschlossenen Bohrarbeiten wurde das belastete Erdreich in gasdichte und havariesichere Spezialtransportcontainer verfüllt und per LKW vom Sanierungsgelände zum Umschlagbahnhof DUSS-Terminal in Weil am Rhein abtransportiert und von dort per Bahn zu thermischen Entsorgungsanlagen in Deutschland und den Niederlanden abgefahren.

Für die nächste Bauphase, den Sanierungsaushub, liegen alle notwendigen Freigaben vor, damit die Spezialtransportcontainer via Schiff vom Schiffsanleger auf dem Sanierungsgelände auf dem Rhein abtransportiert und an Schiffsverladestellen umgeschlagen werden können.

### **Täglich bis zu 1.000 Tonnen Aushubmaterial**

Der Probetrieb in der schallgedämmten und luftdichten Einhausung wird Ende Oktober beginnen und voraussichtlich bis Ende November in den regulären Sanierungsbetrieb übergehen. Bis 2020 findet dann der Aushub des belasteten Erdreichs unter einer luftdichten und schallgedämmten Einhausung statt. Der in der Einhausung herrschende Unterdruck verhindert Emissionen in die Umwelt. Auftretende Schadstoffe im Innern der Einhausung werden mittels einer Abluftreinigungsanlage entfernt. Zudem wird mit der Einhausung sichergestellt, dass kein Oberflächenwasser in Kontakt mit den Altablagerungen kommt. Eine mehrstufige Grundwasserreinigungsanlage behandelt das belastete Grundwasser und leitet dieses kontrolliert in den Rhein. Die in der schallgedämmten Einhausung mit Aushubmaterial befüllten Spezialtransportcontainer werden vor deren Ausschleusung und Verlad äußerlich gründlich gereinigt.

Die tägliche Abfuhrmenge während des Sanierungsaushubs kann bis zu 1.000 Tonnen betragen. Das entspricht rund 40 20-Fuß-Spezialtransportcontainern. Die gesamte Tagesleistung findet Platz auf einem Schiff. Zum Einsatz kommen wird ein Binnenschiff der Klasse V, das rund 110

Meter lang ist und maximal 3.000 Tonnen transportieren kann. Das gecharterte Schiff steht während der gesamten Bauphase zur Verfügung und pendelt nach Bedarf zwischen dem Schiffsanleger und den Hafenterminals.

Das Be- und Entladen des Schiffs am Schiffsanleger bei der Kesslergrube findet während den Betriebszeiten von Montag bis Freitag zwischen 7.00 und 18.00 Uhr statt. Das mit den befüllten Spezialtransportcontainern beladene Schiff verlässt in der Regel am Abend den Schiffsanleger und legt am frühen Morgen mit leeren Spezialtransportcontainer wieder an. In der Nacht werden die Spezialtransportcontainer in einem Hafenterminal vom Schiff auf die Schiene und umgekehrt umgeschlagen.

### **Hauptumschlag im Schweizer Auhafen**

Das vom Generalunternehmer BAUER Resources für den Sanierungsaushub ausgearbeitete Logistikkonzept sieht vor, dass der überwiegende Teil der Spezialtransportcontainer zwei Kilometer rheinaufwärts per Schiff zum Hafenterminal der Ultra-Brag AG im Schweizer Auhafen auf dem Gemeindegebiet von Muttenz gefahren wird. Dort werden sie auf die Schiene umgeladen und mit Ganzzügen (ein Güterzug, der vom Start- zum Zielbahnhof als Einheit – gleiche Wagengattungen, gleicher Versender und Empfänger – verkehrt) zur thermischen Entsorgung zu den vorgesehenen Anlagen transportiert. Ein Ganzzug fasst maximal 27 Güterwagen mit 54 Spezialtransportcontainern. Geplant sind zwei bis vier Ganzzüge pro Woche.

Ein kleinerer Teil der Spezialtransportcontainer wird flussabwärts in das neun Kilometer entfernte Container-Terminal in Weil am Rhein gefahren. Von dort erfolgt der Transport per LKW zum Umschlagbahnhof DUSS-Terminal in Weil am Rhein und weiter auf der Schiene im Kombinierten Verkehr (Zuladung von Containern auf bestehende Zugverbindungen) oder Einzelwagenverkehr (Anhängen von beladenen Waggonen auf definierten Streckenabschnitten) in die vorgesehenen Entsorgungsanlagen.

Für den Transit der Aushubmaterialien durch die Schweiz und den Export in die Niederlande liegen alle notwendigen Genehmigungen nach den geltenden Notifikationsverfahren vor.

Für den Fall, dass es auf den geplanten Logistikrouten zu Einschränkungen bzw. Sperrungen kommen sollte, wurden Alternativen evaluiert.

### **Höchste Sicherheitsstandards**

Der sichere Transport der Container ist ein wesentlicher Bestandteil des Logistikkonzepts. Der Transport erfolgt ausschließlich in neuwertigen 20 Fuß-Spezialtransportcontainern nach ISO-Norm 668 (Länge 5.898 mm x Breite 2.352 mm x Höhe 2.690mm) aus wetterfestem Corten-

Stahl. Diese werden stichprobenweise durch einen unabhängigen Sachverständigen (American Bureau of Shipping) geprüft und verfügen über eine gültige CSC-Zulassung. Die massive Stahlblech-Ausführung macht die Spezialcontainer havariesicher. Lippendichtungen an allen Öffnungen verhindern den unkontrollierten Austritt von Gasen. Ein allfälliger Druckausgleich erfolgt über eine Aktivkohlekartusche. Zudem verfügt jeder Spezialtransportcontainer über einen GPS-Peilsender. Somit kann die aktuelle Position eines jeden Containers computergestützt in Echtzeit nachverfolgt werden.

### **Erhebliche Entlastungswirkung für Grenzach-Wyhlen**

Das Logistikkonzept trägt zu einer wesentlichen Verkehrsentslastung von Grenzach-Wyhlen bei, indem der größte Teil der LKW-Fahrten durch die Gemeinde entfällt. Auf LKW-Transporte vom und zum Sanierungsgelände kann trotzdem nicht komplett verzichtet werden. Baustoffe, Maschinen und Geräte müssen weiterhin per LKW angeliefert werden. Zudem können Niedrig- oder Hochwasser am Rhein sowie bestimmte Schadstoffzusammensetzungen im Aushubmaterial LKW-Transporte notwendig machen.

Im Falle eines LKW-Transports werden die Spezialtransportcontainer in das DUSS-Terminal in Weil am Rhein für den Umlad auf die Schiene gebracht. Hierfür ist eine innerdeutsche Route über die B34, die A861, die A98, die A5 und die B532 vorgesehen. Dies hat den Vorteil, dass weder Zollformalitäten anfallen, noch eine Notifizierung durchgeführt werden muss. Weiter ist es möglich, dass Einzelchargen per LKW direkt zu den Entsorgungsanlagen transportiert werden.

Weiterführende Informationen zur Sanierung der Altablagerung Kesslergrube finden Sie auf unserer Website: [www.kesslergrube.de/perimeter1](http://www.kesslergrube.de/perimeter1). Bei Fragen können Sie uns über die Medien- und Kontaktstelle kontaktieren: Telefon: +49 7624 14-27 00, E-Mail: [perimeter1@kesslergrube.de](mailto:perimeter1@kesslergrube.de)

#### **Zur Sanierung von Perimeter 1 der Altablagerung Kesslergrube**

Die Roche Pharma AG beabsichtigt den westlichen Teil der Kesslergrube (Perimeter 1), für den sie verantwortlich ist, vollständig auszuheben und das Aushubmaterial extern thermisch zu entsorgen. Roche hat sich für ein zusätzliches Engagement auf dem angrenzenden Teil von Perimeter 3 entschieden und wird einen Teil von Perimeter 3 in die Sanierung von Perimeter 1 miteinbeziehen. Die Sanierung erfolgt in enger Koordination zwischen den Beteiligten und unter Aufsicht der zuständigen Behörden. Die Sanierungsmaßnahmen für Perimeter 1 werden vollumfänglich von der Roche Pharma AG finanziert. Weitere Informationen zur Sanierung der Altablagerung Kesslergrube finden Sie unter [www.kesslergrube.de/perimeter1](http://www.kesslergrube.de/perimeter1)

#### **Über Roche**

Roche ist ein globales Unternehmen mit Vorreiterrolle in der Erforschung und Entwicklung von Medikamenten und Diagnostika und ist darauf fokussiert, Menschen durch wissenschaftlichen Fortschritt ein besseres, längeres Leben zu ermöglichen. Dank der Kombination von Pharma und Diagnostika unter einem Dach ist Roche führend in der personalisierten Medizin – einer Strategie mit dem Ziel, jedem Patienten die bestmögliche Behandlung zukommen zu lassen.

Roche ist das größte Biotech-Unternehmen weltweit mit differenzierten Medikamenten für die Onkologie, Immunologie, Infektionskrankheiten, Augenheilkunde und Erkrankungen des Zentralnervensystems. Roche ist auch der bedeutendste Anbieter von In-vitro-Diagnostika und gewebebasierten Krebstests und ein Pionier im Diabetesmanagement.

Seit der Gründung im Jahr 1896 erforscht Roche bessere Wege, um Krankheiten zu verhindern, zu erkennen und zu behandeln und leistet einen nachhaltigen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung. Zum Ziel des Unternehmens gehört es durch Kooperationen mit allen relevanten Partnern den Zugang von Patienten zu medizinischen Innovationen zu verbessern. Auf der Liste der unentbehrlichen Arzneimittel der Weltgesundheitsorganisation stehen heute 30 von Roche entwickelte Medikamente, darunter lebensrettende Antibiotika, Malariamittel und Krebsmedikamente. Ausgezeichnet wurde Roche zudem bereits das neunte Jahr in Folge als das nachhaltigste Unternehmen innerhalb der Pharma-, Biotechnologie- und Life-Sciences-Branche im Dow Jones Sustainability Index.

Die Roche-Gruppe mit Hauptsitz in Basel, Schweiz ist in über 100 Ländern tätig und beschäftigte 2016 weltweit über 94.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2016 investierte Roche CHF 9,9 Milliarden in Forschung und Entwicklung und erzielte einen Umsatz von CHF 50,6 Milliarden. Genentech in den USA gehört vollständig zur Roche-Gruppe. Roche ist Mehrheitsaktionär von Chugai Pharmaceutical, Japan. Weitere Informationen finden Sie unter [www.roche.com](http://www.roche.com).

#### **Roche Pharma AG, Deutschland**

Die Roche Pharma AG im südbadischen Grenzach-Wyhlen verantwortet mit rund 1.400 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das deutsche Pharmageschäft. Dazu gehören Marketing und Vertrieb von Roche Medikamenten in Deutschland sowie der Austausch mit Wissenschaftlern, Forschern und Ärzten in Praxen und Krankenhäusern. Im Bereich der klinischen Forschung koordiniert der Standort alle zulassungsrelevanten Studien für Deutschland sowie Studien für bereits auf dem Markt befindliche Produkte. Für den europäischen Raum erfolgen in Grenzach-Wyhlen zudem zentrale Elemente der technischen Qualitätssicherung.

#### **Für Anfragen zum Unternehmen:**

Dr. Nina Schwab-Hautzinger  
Head of Communications & Public Affairs  
Roche Pharma AG  
Emil-Barell-Straße 1  
79639 Grenzach-Wyhlen  
[nina.schwab-hautzinger@roche.com](mailto:nina.schwab-hautzinger@roche.com)  
Tel. 07624/14-4001

#### **Für Anfragen zur Standortkommunikation / Kesslergrube:**

Dr. Cornelius Wittal / Holger Büth  
Sen. Communications Manager / Communications Manager  
Roche Pharma AG  
Emil-Barell-Straße 1  
79639 Grenzach-Wyhlen  
[cornelius.wittal@roche.com](mailto:cornelius.wittal@roche.com) / [holger.bueth@roche.com](mailto:holger.bueth@roche.com)  
Tel. 07624/14-4080 / Tel. 07624/14-4005